

Sylter Nachrichten

Montag, 12. September 2016

VORMITTAG ☀️ 21° | NACHMITTAG ☀️ 25° | MORGEN ☀️ 26°

SYR SEITE 9

Inhalt

Sylt Seite 9-12
 Nordfriesland Seite 14
 Sport Seite 13, 15-21
 Netzwelt Seite 24
 Kindernachrichten Seite 25
 Ratgeber Seite 26
 Hamburg-Extra Seite 27

Käpt'n Corl

Richtig getippt



Ich hab ja Sonnabend beim Tinnerum Straßenfest ein Kompliment gekriegt. Passt einem alten Mann ja nicht mehr so oft, deswegen muss ich das auch gleich weitererzählen. Also, nicht direkt ich, sondern mein Name, oder genauer gesagt der Apostroph bei Käpt'n. „Der ist nämlich typographisch korrekt“, meinte Kalle, der sich mit sowas auskennt. „Das ist das richtige Hochkomma, und nicht einfach so'n Akzent, wie man das immer öfter sieht.“ Käpt'n oder Käpt'n wär also falsch getippt, Käpt'n ist richtig. Können Sie den Unterschied überhaupt erkennen? Da muss man schon ganz genau hingucken. Womit einige Leute sich so beschäftigen ...

Hier zu Hause

Geschichten rund um die Dorfkirche St. Niels

WESTERLAND Versteckt im Herzen Alt-Westerlands liegt eine Perle der Stadt: die alte Dorfkirche, liebevoll St. Niels genannt. Von außen und innen wunderschön, könnte diese Kirche viele Geschichten und Geheimnisse vom früheren Leben auf Sylt erzählen: Von Sturmfluten und Walfängern, Schiffsunfällen, Strandräubern und Landvögten, von Pastoren, die sich im Grenzland um ihre ärmliche Gemeinde mühten, und wie es dann war, als die ersten Badegäste auf die Insel kamen. Der langjährige Pastor Christoph Bornemann weiß die alten Zeiten im Rahmen einer Kirchenführung wieder aufleben zu lassen. Die Führung beginnt am morgigen Dienstag, 13. September, um 11 Uhr in der Dorfkirche St. Niels. Ein Beitrag von fünf Euro wird erbeten. *sr*

Bibelkreis im Norddörper-Pastorat

WENNINGSTEDT „Brauchen wir eine Ermuterung im Glauben an Jesus Christus?“ ist das Thema des Bibelkreises, der sich am morgigen Dienstag unter der Leitung von Pastor Hartung im Pastorat am Wenningstedter Dorfteich trifft. Die Zusammenkunft beginnt um 19.30 Uhr. *sr*

Shanty-Chor singt im Rantumer Kursaal

RANTUM Einst sangen die Matrosen diese Lieder während ihrer harten Arbeit an Deck – am morgigen Dienstag werden die stimmungsvollen Weisen von Wellen und Wind ab 19 Uhr im Rantumer Kursaal erklingen: Der Sylter Shanty-Chor wird das Publikum dort mit überlieferten und neu geschriebenen Shantys und Seemannsliedern musikalisch unterhalten. Begleitet wird der kraftvolle Gesang des Chors durch Akkordeon und Gitarre. Karten sind zum Preis von acht Euro (Abendkasse: zehn Euro) bei allen Sylter Vorverkaufsstellen erhältlich. *sr*



Sylter Bands rocken die Musikmuschel

WESTERLAND Der erste Anlauf Ende Juni musste witterungsbedingt abgesagt werden, am Sonnabend hatten die Macher von „Muschelrock“ mehr Glück. Das Konzert mit den Sylter Bands T-Bone, Mungo Park (Foto) und der Latino Loco Band auf der Westerländer Promenade ging erfolgreich über die Bühne, ohne dass der Tontechniker die Lautstärke nach unten korrigieren musste. Mehrere hundert Zuhörer hatten genauso ihren Spaß wie die 14 Musiker in der Musikmuschel. Wer die „Bandless Bastards“ vermisst hat, sollte sich den Termin für die „Offene Bühne“ am Freitag, 23. September notieren. Zusammen mit „Black Coffee“ tritt die Band dann im Muasem Hüs auf. Der Eintritt ist wie immer frei. *sr*

Auf Tuchfühlung mit neuen Nachbarn

Kommunales Liegenschafts-Management KLM feierte Einweihung der Neubauten am Bastianplatz

WESTERLAND „Hallo Nachbar!“ – dieser Gruß, häufig mit einem Augenzwinkern verbunden, war am Sonnabend auf dem Neubauareal des Bastianplatzes schon fast ein geflügeltes Wort: Im Rahmen eines Festes des Kommunalen Liegenschafts-Managements (KLM) der Gemeinde Sylt nutzten viele der künftigen Mieter die Gelegenheit, ihre neuen Domizile und Nachbarn in Augenschein zu nehmen.

Da man kein Richtfest gefeiert habe, so KLM-Geschäftsführer Marcus Koppin, sei die Idee zu diesem Fest geboren worden – und es soll nicht das letzte bleiben: „Es wäre schön für die Gemeinschaft, regelmäßig ein solches Fest auf die Beine zu stellen.“

Die Gemeinschaft, das werden nach Abschluss der letzten Bauarbeiten im Frühjahr 2017 an die 300 Bewohner sein. Insgesamt werden sich über das Areal dann 130 Wohneinheiten verteilen, von denen die ersten 20 bereits bezogen wurden und 80 weitere in Kürze folgen.

Im einzelnen wurden und werden vergeben: 60 Mietwohnungen der KLM, 40 Wohnungen der Genossenschaft Bastianplatz, 20 Wohnungen der Lebenshilfe Sylt sowie zehn Reihenhäuser der KLM auf Erbpachtbasis.

„Wir sind überzeugt von diesem Projekt“, betonte Koppin gegenüber den Anwesenden. „Heute können sich alle ein Bild machen – auch die Kritiker, die die verdichtete Bebauung und die Bauweise monieren.“

Einen Dank sprach Koppin dem Arbeitskreis Wohnbebauung Bastianplatz, der Gemeindevertretung und deren Wohnungsbauausschuss sowie den Nachbarn für das Ertragen des Baulärms aus. Einen besonderen Dank richtete der Redner an den Projektleiter Ru-



Sonnenschein und gute Laune – das Bastianplatz-Fest könnte zur Tradition werden. Viele Besucher inspizierten die neuen Häuser.

FOTOS: DEPPE

di Stiewe, an Gerd Nielsen als Vorsitzenden des Arbeitskreises Wohnbebauung Bastianplatz sowie an Christa Markmann und Michael Matz vom Vorstand der Genossenschaft Bastianplatz.

Michael Matz berichtete, dass Ende Oktober die letzten Genossenschafts-Wohnungen belegt würden und wahrte sich gegen „Stimmen insbesondere in den sozialen Netzwerken, die hier von einem Ghetto sprechen.“ Mario Pennino, Vorsitzender des Wohnungsbauausschusses der Gemeindevertretung Sylt, freute sich, dass „dieses Projekt Druck vom Sylter Wohnungsmarkt

nimmt“ und gratulierte den neuen Bewohnern mit einem gekonnten Gedicht. Derweil berichtete Oliver Pohl, Geschäftsführer der Lebenshilfe Sylt, dass in dem neuen Gebäude der Lebenshilfe zwanzig Menschen mit Behinderungen die Chance zu einem selbstständigen Wohnen bekämen.

Bürgervorsteher Peter Schnittgard eröffnete seine Rede mit einem Pfiff in die Trillerpfeife und erinnerte an die Historie des Areals, das 1928 als Sportplatz eröffnet und vom TSV Westerland nun gern für die Wohnbebauung überlassen wurde. „Die Gemeinde investiert hier

knapp neun Millionen Euro in die Zukunft“, lobte Schnittgard und gab seiner Freude Ausdruck, dass die beiden neuen Straßennamen „Am Bastianplatz“ und „Rote Erde“ an die Geschichte des Geländes erinnern.

Die einen kommen noch, die anderen sind schon da. Christa Markmann etwa zählt zu den ersten Bewohnern der gelben Backstein-Neubauten. Seit einem knappen Monat genießt sie das neue Domizil: „Es ist traumhaft hier und im Haus kennt man jeden – man meint, hier schon lange zu wohnen.“ Sonja und Michael Scharies werden ihre neue Wohnung hingegen erst in sechs Wochen beziehen. „Wir freuen uns, heute unsere künftigen Nachbarn kennenzulernen“, erklärte das Ehepaar, das sich einzig über die Verzögerungen der Bauzeit ihres Hauses ärgerte.

Bei Sonnenschein genossen zahlreiche Besucher bei dem vierstündigen Fest ein leckeres Buffet und kühle Getränke gegen Spenden zugunsten der Lebenshilfe Sylt, die Musik des Jazztrios Aquarella 2.0 und das Rahmenprogramm für die Kinder, bevor es dann hieß: „Tschüss Nachbar!“

Frank Deppe



„Wir freuen uns auf die neuen Nachbarn“: Michael Matz vom Vorstand der Genossenschaft Bastianplatz.



Für ausgelassene Stimmung und den musikalischen Rahmen sorgte das Jazz-Trio Aquarella 2.0.



„Wir haben hier alles richtig gemacht“: KLM-Geschäftsführer Marcus Koppin in seiner Begrüßungsrede.